

# Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

29. Juli 1859.

Nº 181.

# Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

29. Lipca 1859.

(1348)

G d i k t.

(3)

Nro. 24098. Von dem f. f. Lemberger Landesgerichte wird den Lazar Jekelis, Mechere Czackes, Kellmann ohne Vorname, Markus Isaak Beritz, Adalbert Halecki, Ester Grünstein, und für alle jene, welche nach dem 10. Jänner 1859 an die Gewähr gekommen sind, oder welchen dieser Lizitazionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Josefa Walicka de prae. 16. Februar 1859 Z. 6585 und 8. Juni 1859 Zahl 24098 die Ausdehnung der zur Zahl 6512 - 1859 bewilligten exekutiven Heilziehung der auf den Gütern Fitkow und Amtkow dom. 163. pag. 186. n. 38. on. intabulirten Summe von 16000 fl. KM. auch zur Hereinbringung der Wechselsumme von 500 fl. KM. s. R. G. mit hiergericht. Beschuße vom 14. Juli 1859 zur Z. 24098 bewilligt wurde.

Da der Wohnort dieser Interessenten unbekannt ist, so wird denselben der Dr. Madejski mit Substitution des Dr. Maciejowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.  
Lemberg, am 14. Juli 1859.

(1351)

Kundmachung.

(3)

Nro. 7475. Von Seite der f. f. Kreisbehörde wird im Nachhange zu den hierämlichen Kundmachungen vom 5. Mai und 14. Juni l. J. Zahl 4188 und 6178 hiermit bekannt gemacht, daß zur Lieferung des nothwendigen Bauholzes und Schnittmaterials, ebenso der Eisenbestandtheile zur Herstellung der Brücke über den Grenzfluß Zbrucz nächst Okopy, wie solches in der ersten bezogenen Kundmachung spezifizirt angegeben wurde, am 17. August 1859 bei der f. f. Kreisbehörde eine neueleiche Ofert- oder mündliche Steigerungsverhandlung gepflogen werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1) für das Holzmateriale . . . . .      | 3369 fl. 9 kr. KM.   |
| 2) für die Eisenbestandtheile . . . . . | 499 fl. 12 kr. KM.   |
| in Summa . . . . .                      | 3868 fl. 21 kr. KM.. |

oder 4061 fl. 76 kr. in österr. Währung.

Die mit dem 10% Neugelde belegten Efferten für das Holzmateriale mit 330 fl. KM., und für die Eisenbestandtheile mit 50 fl. KM. sind in dem oberwähnten Termine der f. f. Kreisbehörde vorzulegen.

Die näheren Bedingungen können bei der f. f. Kreisbehörde eingesehen werden.

Zaleszczyk, am 17. Juli 1859.

## Obwieszczenie.

Nr. 7475. C. k. władz obwodowa w Zaleszczykach podaje niniejszem w dodatku do obwieszczeń swoich z dnia 5. maja i 14. czerwca r. b. l. 4188 i 6178 do wiadomości, że dla dostarczenia potrzebnego budulec i innych materiałów tak drewnianych jak żelaznych na naprawę mostu na pograniczej rzece Zbruczu w pobliżu Okopów, któreto materiały podane są szczegółowo w wyz. wspomnionem obwieszczeniu, odbędzie się na dniu 17. sierpnia 1859 w urzędzie c. k. władz obwodowej nowa licytacja za pomocą ofert lub też ustnej umowy.

Cena fiskalna wynosi:

- |                                    |                        |
|------------------------------------|------------------------|
| 1) za materiał drewniany . . . . . | 3369 złr. 9 kr. m. k.  |
| 2) za materiał żelazny . . . . .   | 499 złr. 12 kr. m. k.  |
| razem . . . . .                    | 3868 złr. 21 kr. m. k. |

albo 4061 zł. 76 c. wal. austriacki.

Oferty z załączaniem 10% wadyum, a mianowice na materiał drewniany w kwocie 330 złr. m. k., a na materiał żelazny w kwocie 50 złr. m. k. maja być w oznaczonym terminie przedłożone c. k. władz obwodowej.

Blisze warunki przejrzeć można u c. k. władz obwodowej.  
Zaleszczyki, dnia 17. lipca 1859.

(1352)

G d i k t.

(3)

Nro. 788. Vom f. f. Bezirksamte als Verlassenschaftsabhandlungsinanz zu Radautz in der Bukowina wird bekannt gemacht, es sei am 19. November 1855 der Grundwirth Wasyl Horodnik zu Bilka ohne Hinterlassung einer lehwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der erblässerischen Tochter Nastasia Horodnik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgesordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung zu diesem Nachlasse entweder mündlich anzubringen oder schriftlich zu überreichen, widrigfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Peter Muzza abgehandelt werden würde.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 27. April 1859.

(1314)

Kundmachung.

(3)

Nr. 12013. Vom f. f. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Brykowa verehelichten Juda, welche dem Taufnamen, Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es haben wider dieselbe die Eheleute Joseph und Josepha Jakubowskie. Schustermeister in Lemberg sub Nro. 511  $\frac{1}{4}$ , unterm 21. März 1859 Z. 12013 wegen Löschung der Summe von 1000 flp. aus dem Lastenstande der in Lemberg sub Nro. 470  $\frac{3}{4}$  gelegenen Realität Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung am 26. September 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Frau Brykowa verehelichten Juda unbekannt ist, so hat das f. f. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Mahl mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzugezeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.  
Lemberg, den 5. Juli 1859.

(1350)

G d i k t.

(3)

Nro. 26872. Vom f. f. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß David Mütz und Beile Hist die Firma „D. Mütz & B. Hist“ für eine Schnittwaren-Handlung am 16. Juni 1859 protokolliert haben.

Lemberg, den 30. Juni 1859.

(1355)

Ankündigung.

(3)

Nro. 4956. Von Seite des Samborer f. f. Kreisgerichtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Bespeisung der Gefangenen des Samborer f. f. Kreisgerichts und des städt. delegirten Bezirksgerichts, dann der Lieferung des Brodes für dieselben im B. J. 1860 eine Lizitazion am 1. September 1859, und falls diese ungünstig ausefallen sollte, eine zweite am 5. September 1859, und endlich eine dritte Lizitazion am 12. September 1859 in der Samborer Kreisgerichtskanzlei Nachmittags um 4 Uhr abzuhalten werden wird.

Das Badium beträgt 828 fl. österr. Währung.

Die Auktion für das Küchengeräthe 100 fl. österr. Währung.  
Sambor, am 22. Juli 1859.

(1353)

G d i k t.

(3)

Nro. 570-571. Von dem f. f. Bezirksamte als Gericht zu Wojnilów wird bekannt gemacht, es sei am 1. Jänner 1854 Stefan Tymków in Tomaszowce ohne Hinterlassung einer lehwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des großjährigen Erben Iwas Tymków unbekannt ist, so wird dieselbe aufgesordert, binnen Einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigfalls die Verlassenschaft mit den sich bereits erbserklärten Erben, dann dem für ihn in der Person des Nikola Tymków von Tomaszowce aufgestellten Kurator abgehandelt, und der ihm zukommende reine Erbtheil bis zum Beweise seines Todes oder erfolgter Todeserklärung bei Gericht aufbewahrt werden würde.

Wojnilów, den 30. März 1859.

## E d y k t.

Nr. 570-571. C. k. Sąd w Wojnilowie obwieszcza niniejszem, że w dniu 1. stycznia 1854 zmarł w Tomaszowcach Stefan Tymków, nie rozporządziszy majątkiem swym wolą ostatnią.

Gdy miejsce pobytu pełnoletniego spadkobiercy Iwasia Tymków Sądowi wiadome nie jest, więc wzywa się go niniejszem, by w przeciagu roku licząc od daty tego edyktu, do Sądu się zgłosił i deklarację swoje do spadku po Stefanie Tymków wniosł, w przeciwnym razie albowiem spadek ten z spadkobiercami, którzy swą deklarację wniesli, i ustanowionym dla niego w osobie Nykoly Tymków z Tomaszowcem kuratorem, przeprowadzonem, a przypadająca na niego część spadku, dopóki śmierć jego udowodniona lub deklarowana nie będzie, w Sądzie złożoną zostanie.

Wojnilów, dnia 30. marca 1859.

(1349)

**Kundmachung.**

(2)

Nro. 5095. In Folge der Einstellung der Dampfschiffahrten des österr. Lloyd ist eine Mallepost zwischen Gospich, Zara und Spalato errichtet worden.

Es können daher Fahrpostsendungen nach Dalmazien bis Spalato in Zukunft befördert werden.

Dagegen sind Fahrpostsendungen nach den südwärts von Spalato gelegenen Orten, insbesondere nach Ragusa und Cattaro von den f. k. Postämtern vorläufig nicht mehr aufzunehmen und die für solche Orte etwa noch erliegenden Sendungen an die Aufgabekorte zurück zu leiten, welches in Folge Erlasses des hohen f. k. Handels-Ministeriums vom 23. Juni 1859 Zahl 11995-2048 mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß der Geldverkehr mit Ragusa und Cattaro durch postamtliche Geldanweisungen vermittelt werden kann, bezüglich anderweitiger Sendungen nach den bezeichneten Orten aber es einstweilen dem Aufgeber überlassen werden muß, sie an einen Kommissär in Spalato zu adressieren und für die Weiterbeförderung von dort durch den Letztern Sorge zu tragen.

Von der f. k. galiz. Post-Direktion.  
Lemberg, am 12. Juli 1859.

**Uwiadomienie.**

Nr. 5095. Z powodu zniesienia jazd parowym okretem w Llojzie austriackim, nowa jazda pocztowa (malewóz) między Gospich, Zara i Spalatem zaprowadzona zostaje, poselki pocztowe do Dalmacji mogą zatem na przysłosć aż do Spalato być odesłane, natomiast do południowych okolic od Spalato położonych, mianowicie do Raguzy i Kattaro już więcej od poczt c. k. przyjmowane nie będą, a które tymczasowo już są przyjęte, mają być do miejsca, z którego są oddane, nazad odesłane.

Co wskutek rozporządzenia wysokiego c. k. ministeryum dla handlu z dnia 25. czerwca 1859 do l. 11995-2048 z tym dodatkiem do publicznej wiadomości się podaje, że poselki z pieniądzmi do Raguzy i Kattaro przez pocztowe assygnacye mogą być uskutecznione. Co do innych poselków do tych miejsc zostawia się tymczasem wolność z takowemi do jakiej komisyi w Spalato adresować i za pośrednictwem takowej o dalsze odesłanie starać się.

C. k. Dyrekcyja poczt.  
Lwów, dnia 12. lipca 1859.

(1340)

**Konkurs-Verlautbarung.**

(3)

Nro. 29963. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte als der provisorischen Notariats-Kammer wird in Gemäßheit h. oberlandesgerichtlichen Verordnung vom 22. Juni 1859 Z. 14201 für die mit hohem Justiz-Ministerial-Erlasse vom 16. Februar 1858 Z. 24 R. G. B. bestimmte und bis nun zu noch nicht besetzte Notar-Stelle in Rawa, mit der ein Kauzionserlass von 1050 fl. österr. Währ. verbunden ist, der Konkurs mit dem Weisungen ausgeschrieben, daß die Bewerber in ihren binnien vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Verlautbarung an zu rechnen, an dieses Landesgericht zu überreichenden Gesuchen, die im §. 7 der Notariats-Ordnung vom 21ten Mai 1855 Z. 94 R. G. B. und Art. IV. des kaiserl. Patentes vom 7ten Februar 1858 Z. 23 R. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.

Lemberg, am 21. Juli 1859.

(1339)

**Konkurs-Kundmachung.**

(3)

Nr. 29762. Zur Wiederbeschaffung der erledigten Kustosstelle mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Fünf und Dreißig Gulden österr. Währ. wie auch der möglicherweise in Erledigung kommenden Skriptor-Stelle mit dem Gehalte jährlicher Fünf Hundert Fünf und Zwanzig Gulden österr. Währ. an der f. k. Universitäts-Bibliothek zu Lemberg wird hiermit der Konkurs bis 10. September 1859 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben innerhalb des Konkurstermes ihre Kompetenzgesuche mit den Zeugnissen über ihre zurückgelegten Studien, dann mit den Nachweisungen über die erworbene gründliche Kenntnis der polnischen Sprache und Literatur bereits geleisteten Dienste, über Sprach- und sonstigen Kenntnisse, so wie über ihre Beschäftigung seit Beendigung der Studien, insoferne sie bereits in öffentlichen Diensten stehen durch die vorgesetzte Behörde, sonst aber unmittelbar bei der f. k. Statthalterei in Lemberg zu überreichen.

Von der f. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, am 18. Juli 1859.

**Obwieszczenie konkursu.**

Nr. 29762. Dla obsadzenia opróżnionej posady kustosza z roczną płacą Siedmset trzydzięci pięć złotych wal. aust., jako też mogącej się opróżnić posady skryptora z roczną płacą Pięćset dwadzieścia pięć złotych wal. aust. przy c. k. bibliotece uniwersyteckiej we Lwowie, rozpisuje się niniejszym konkurs po dniu 10. września 1859.

Kompetenci o te posady mają w przeciągu terminu konkursowego zanieść prośby swoje z załączaniem świadectw ukończonych nauk, jako też dowodów gruntownej znajomości polskiego języka i literatury, położonych już zasług, znajomości języków i innych wiadomości, a nakoniec z wykazaniem zatrudnienia swego od czasu ukończenia nauk, jeżeli zostają już w służbie publicznej, za pośro-

dniectwem przełożonej władzy, a zresztą bezpośrednio do c. k. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.  
Lwów, 18. lipca 1859.

(1321)

**Konkurs-Kundmachung.**

(3)

Nro. 24274. Zu besetzen eine Kämeral-Berwaltersstelle bei den f. k. Kämeralwirthschaftämtern im Verwaltungsbereiche der Lemberger Finanz-Landes-Direktion in der IX. Diatenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. österr. Währung sammt den systemmäßigen Nebenbezügen und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kauzion im Ge-  
balte betrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Wirthschafts-Kontrollore-, kontrollirenden Amtsschreibers oder Amtsschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., 420 fl., 315 fl., 262 fl. 50 fr. oder 210 fl. österr. Währung und den systemmäßigen Nebenbezügen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachrei-  
fung der Kenntnisse des Domänen-Kasse- und Rechnungswesens im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende August 1859 bei der f. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor einzubringen.

Von der f. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, den 12. Juli 1859.

(1364)

**G d i k t.**

(1)

Nr. 2686. Vom f. k. Grzymałower Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des am 23. Dezember 1855 in Grzymałow verstorbenen Jan Huculak mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Rafael Kleiner wegen Zahlung von 62 fl. 12 fr. österr. Währ. s. Nr. G. unterm 29. Juni 1859, Z. 2686 hiergerichts eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung dieser Angelegenheit auf den 27. September 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da die Eltern des Jan Huculak unbekannt sind und die Nachlaßmasse desselben liegend ist, so hat das f. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Hrn. Georg Hamburger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Eltern des Jan Huculak erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom f. k. Bezirksgerichte.  
Grzymałow, den 9. Juli 1859.

(1369)

**G d i k t.**

(1)

Nro. 2201. Vom Przemyśler f. k. Kreisgerichte werden alle auf den, den Herren Wencel Stanislaus Maria dr. N. und Anton Marek zw. N., so wie der Verlassenschaftsmasse nach Therese Klotilde zw. N. Lisowiecka gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Morochow, Mokre und Zawadka mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntnis gesetzt, daß das Entlastungs-Kapital für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesammtsumme von 32.173 fl. 55 fr. KW. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protocol dieses f. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zusammens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfallsigen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisierte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfallsigen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bucherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses f. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 31ten August 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagssatzung nicht mehr gehört, er in die Überweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angeschen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Übereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bucherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden ver-  
sichert geblieben ist.

Aus dem Rathre des f. k. Kreisgerichts.  
Przemyśl, am 30. Juni 1859.

(1361)

**Lizitazions-Kundmachung.**

(1)

Nro. 6646. Das hohe Armeekommando hat mit dem Reskripte vom 9. April d. J., Abth. 3 Nro. 1142 bekannt gegeben, daß für den Feldgebrauch der mobilen Batterien, Fuhrwesens-Abtheilungen und sonstigen Bespannungen statt den bisher üblichen Blechlaternen die von dem Wiener Gläsermeister Gregor Stankowicz proprieerten, mit einem Drachtfesten versehenen Gaslaternen eingeführt werden, welche jedoch nur in dem Maße anzuschaffen und in Gebrauch zu geben sein werden, als die vorhandenen Blechlaternen nichtzureichen, da diese jedenfalls zuerst in Verwendung kommen müssen.

Hievon geschieht in Gewissheit der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung Sect. III. Abth. 3 Nro. 7322 dtdo. Lemberg am 16. April 1859 mit dem Beifügen die allgemeine Verlautbarung, daß dijenigen Gewerbeleute, welche die Lieferung dieser Laternen in das Material-Depot zu Drohobycz nach den nachfolgenden Bedingnissen annehmen wollen, die Offerte bis 10. August d. J. hieher einzureichen haben werden.

**Lizitazions-Bedingnisse:**

1) Müssen die mit der klassenmäßigen Stempelmarke versehenen ausgefertigten schriftlichen Offerte, wenn sie berücksichtigt werden sollen, die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Verpflichtung übernimmt, das ganze später bekannt gegebene Quantum dieses Requisits zu liefern.

2) Muß der Offerent hierin erklären, daß er sich den ihm bekannten, von ihm oder von seinem sich durch eine legalisierte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Versteigerungs-Bedingnissen für die von ihm übernommene Lieferung unterwirft.

3) Müssen die Offerte auf bestimmte Preise in der österreichischen Währung berechnet sein, und nicht auf Nachlässe von Anbothen anderer Offerenten oder auf irgend einen Marktpreis angebothen werden.

4) Muß der Offerent sich verpflichten, wenn das einzuliefernde Quantum dieser Laternen bekannt gegeben wird, die mit dem 10p Et. berechnete Kontraktkaution im Baaren oder in Staatspapieren, welche nur nach dem Kurswerthe angenommen werden, bezubringen.

5) Das Muster dieser einzuliefernden Laternen, kann in der Abjutortur des Landes-Fuhrwesens-Kommando jederzeit angesehen werden.

Eine durch Versäumnis der Besichtigung selbst verschuldeten Unkenntniß kann in keiner Weise zur Ausrede dienen.

6) Hiebei wird noch besonders aufmerksam gemacht, daß die Laternen zum Schutz gegen das Verkohlen des Holzes bei einer allfälligen Erhitzung des Bleches an der Decke und dem Boden zwischen dem Bleche und dem Brettchen mit einem Lehmanstriche versehen sind, welcher Umstand in dem Offerte auch ausdrücklich zu bemerkern sein wird.

7) Die zu liefernden Laternen müssen nach dem Muster gut und qualitätmaßig angefertigt sein.

8) Die einlangenden schriftlichen Offerte werden dem hohen Landes-General-Kommando zur weiteren Schlussfassung vorgelegt werden.

9) Mit dem Besitzer wird dann der dießfällige Kontrakt abgeschlossen werden.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können beim Landes-Fuhrwesens-Kommando eingesehen werden.

Lemberg, am 25. Juli 1859.

(1366)

**G d i k t.**

(1)

Nro. 3864. Vom f. f. Tarnopoler Kreisgerichte werden alle jene, welche den vom Salomon Wolf an eigene Ordre aufgestellten, vom Schapse Kleiner akzeptirten, am 9. Juli 1857 fällig gewordenen Prima-Wechsel dtdo. Tarnopol 9. Mai 1857 über 100 fl. R.M. in Händen haben, oder auf denselben aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu erheben gedenken, mittelst des gegenwärtigen Ediktes hiermit aufgefordert, binnen 45 Tagen diesen Wechsel diesem Gerichte vorzulegen, oder ihre Ansprüche auf denselben nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieser Wechsel für amortisiert erklärt werden wird.

Tarnopol, am 30. Juni 1859.

(1371)

**G d i k t.**

(1)

Nro. 1601. Vom f. f. Bezirksamt als Gericht in Podhajce, wird hiermit kundgemacht, daß in Folge Ersuches des Złoczower f. f. Kreisgerichtes vom 22. Juni 1859, Zahl 2729, die exekutive Feilbiethung der in Bakersdorf unter Zahl. 60 gelegenen, auf 309 fl. R.M. geschätzten Rustikal-Realität zur Einbringung der durch Leib Seidmann wider Jakob Niedzwiedzki ersiegten Wechselsumme 200 fl. R.M. s. N. G. in zwei Lizitationsterminen, am 4. August 1859 und am 9. September 1859, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten wird.

f. f. Bezirksamt als Gericht.

Podhajce, am 21. Juli 1859.

**E d y k t.**

Nr. 1601. C. k. Sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że w skutek rekwizycji c. k. Sądu obwodowego Złoczowskiego z dnia 22. czerwca 1859 do licz. 2729 realność rustykalną w Bakersdorfie pod Nr. domu 60 położoną, do Jakuba Niedzwiedzkiego należącą, na rzecz Leiby Seidmana dla odebrania sumy wekslowej 200 złr. m. k. z przynależnościami w dwóch terminach, a

to na dniu 4. sierpnia 1859 i dnia 9. września 1859, każdą razą o 10tej godzinie przed południem w drodze egzekucyi licytowaną będzie.

C. k. Sąd powiatowy.  
Podhajce, dnia 21. lipca 1859.

(1362)

**Kundmachung.**

(1)

Nr. 9203. Die nachstehenden Gefälle der Stadt Jaworow werden in der Jaworower Kommune-Amtskanzlei an den nachbenannten Tagen, jedekmal um 9 Uhr Vormittags an den Meistbietenden verpachtet werden, und zwar:

1) Die Branntwein-Propination für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 11446 fl. 92<sup>50</sup>/<sub>100</sub> kr. österr. Währ., den 23. August 1859.

2) Die Methpropinazion für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 659 fl. 34<sup>75</sup>/<sub>100</sub> kr. österr. Währ., den 24. August 1859.

3) Das Markt- und Standgefäß für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 147 fl. 35 kr. österr. Währ., den 25. August 1859, und

4) das städtische Schlachthaus für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 219 fl. 24 kr. österr. Währ., den 26. August 1859.

Pachtlustige werden aufgefordert, versehen mit einem 10% Vaduum an dem festgesetzten Termine bei der Lizitation zu erscheinen.

Die Lizitazionsbedingungen können in der Jaworower Kommunes-Kanzlei täglich in den Amtsständen eingesehen werden.

Von der f. f. Kreisbehörde.  
Przemyśl, am 15. Juli 1859.

**Obwieszezenie.**

Nr. 9203. Następujące dochody miasta Jaworowa wypuszczone będą w dzierzawę najwięcej osiąrującemu w kancelarii urzędu gminnego w Jaworowie w poniżej oznaczonychdoiach, każdą razą o 9tej godzinie przed południem, a mianowicie:

1) Propinacya wódki na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 11.446 zł. 92<sup>50</sup>/<sub>100</sub> cent. wal. aust., na dniu 23. sierpnia 1859.

2) Propinacya miodu na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 659 zł. 34<sup>75</sup>/<sub>100</sub> cent. wal. aust., na dniu 24. sierpnia 1859.

3) Dochody targowe i stragarskie na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 147 zł. 35 cent. wal. aust., na dniu 25. sierpnia 1859.

4) Rzeźnię miejską na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę wywołania 219 zł. 24 cent. wal. aust., na dniu 26. sierpnia 1859.

Mających chęć objąć to dzierzawy wzywa się, aby zaopatrzeni w 10% wadym przybyli w oznaczonym terminie na licytacije. — Warunki licytacji przejrzeć można w kancelarii urzędu gminnego w Jaworowie w godzinach urzędowych.

Z c. k. władz obwodowej.  
Przemyśl, 15. lipca 1859.

(1370) **G d i k t.**

(1)

Nro. 249. Vom f. f. Bursztyner Bezirkgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß sich bei demselben nachstehende Gegenstände befinden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach, von Diebstählen herrühren:

1) Ein Sommerrock von Zwirnstoß grau-weiß meliert, mit beschnittenen Knöpfen schwarzer Farbe.

2) Ein Paar Bauernstiefel.

3) Eine kleine Hacke ohne Stiel.

4) Ein Schafspelz von schwarzen und weißen Fellen, mit wolligen Knöpfen röthlicher und grüner Farbe benählt. Wegen Gefahr des Verderbens wird die Veräußerung dieser Sachen eingeleitet.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände, so wie jene, welche sonst Ansprüche hierauf haben, werden demnach aufgefordert, binnen Jahrestags vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihr Recht auf diese Sachen nachzuweisen, widrigens der Kaufpreis an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Bursztyn, den 25. Juli 1859.

(1372) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 29568. Vom Lemberger f. f. Landesgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem Lemberger Gastgeber Ferdinand Engel ein bedeutendes Weinlager, bestehend aus österreichischen, ungarischen und ausländischen Weinen in Bouteilles und Fässern hinterblieben ist, und daß die Veräußerung dieser Weine hiergerichts vorgenommen werden wird, zu welchem Zwecke 3 Termine, das ist am 6., 7. und 8. September 1859 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt werden, in welchen, wenn sich ein Abnehmer des ganzen Weinlagers über, oder um den SchätzungsWerth nicht melden sollte, diese Weine auch partieweise einzeln, jedoch nur über oder wenigstens um den Schätzungspreis veräußert werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.  
Lemberg, am 18. Juli 1859.

## G d i k t.

(2)

(1342) Nro. 2230. Vom Czernowitzer f. f. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Grigori Rypezuk, Grigori Bordian und Georg Braha, und deren allfälligen ebenfalls unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, und zwar Ersterem, daß seine Mutter Ištima Rypezuk den 2. Oktober 1845 in der Czernowitzer Vorstadt Manasterzyska ohne Hinterlassung einer leßtwilligen Anordnung gestorben sei, und daß er zu deren Nachklasse mit seinen 5 Geschwistern nach der gesetzlichen Erbsfolge konkurrite, dem Zweiten, daß seine Eltern, namentlich Constantin Bordian am 9. April 1845 und Maria Bordian im Winter 1851 in Rosch ohne Hinterlösung einer leßtwilligen Anordnung gestorben sind, und daß er zu deren Nachklasse mit seinen 8 Geschwistern nach der gesetzlichen Erbsfolge konkurrite, endlich dem Letzten, daß seine Großmutter Paraskiwa Scholz geborene Arab am 9. November 1830 in Terescheny ohne Hinterlassung einer leßtwilligen Anordnung gestorben ist, und daß er zu deren Nachklasse durch das Haupt, seiner Mutter Zoitza Braha, deren Bruders Jordaki Reus und dessen Mutter Julianna Reus geborene Arab, nach der gesetzlichen Erbsfolge konkurrite.

Da der Aufenthaltsort des Grigori Rypezuk, Grigori Bordian und Georg Braha unbekannt ist, so wird dem Ersteren Herr Advokat Dr. Słobkowski und beiden Letzteren Herr Advokat Dr. Ryglewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und dieselben werden aufgesondert, sich binnen Einem Jahre vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbverklärung anzubringen, widrigfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben, und den für sie aufgestellten Kuratoren abgehandelt werden würde.

Aus dem Nähe des f. f. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Juni 1859.

(1341)

## Kundmachung.

(2)

Nro. 469. Vom f. f. Bezirksamte als Gericht Budzanów, wird hiermit fundgemacht, daß zur Vereinbringung der durch Salomon Schutzmam gegen Fed Szaszarowski ersiegten Summe pr. 100 fl. RM. samt Exekutionskosten in den zugesprochenen Peträgen pr. 2 fl. 6 kr. f.M., 1 fl. 96 kr. österr. Währung und 3 fl. 31 kr. österr. Währung die exekutive Fällziehung der dem rechtesbesiegten Fed Szaszarowski gehörigen, in Budzanów unter Nro. 102 gelegenen Realität in drei Lizenziationsterminen, nämlich: am 2. September 1859, 4. Oktober 1859 und am 4. November 1859 um die 10te Wormstagsstunde hiergerichts abzuhalten werden wird.

Zum Ausrußpreise wird der gerichtlich erhobene SchätzungsWerth mit 375 fl. 90 kr. österr. Währung angenommen, und jeder Kauflustige ist gehalten, 10% des SchätzungsWerthes vor Beainn der Lizenzation zu Händen der Lizenzions-Kommission als Vadium im Baaren zu erlegen.

Sollte diese Realität am 1ten und 2ten Termine über oder um den Schätzungspreis nicht veräußert werden können, so wird selbe bei dem 3ten Termine auch unter dem SchätzungsWerthe um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

Die übrigen Lizenzions-Bedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Budzanów, am 29. Juni 1859.

## Uwiadomienie.

Nr. 469. C. k. Urzad powiatowy jako Sad w Budzanowie. podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na zaspokojenie sumy 100 zlr. m. k. przez Salamona Schutzmanna przeciwko Fedkowi Szaszarskiemu wygranej, i kosztów egzekucyjnych w ilości 2 zlr. 6 kr. m. k., 1 zł. 96 c. i 3 zł. 31 c. wal. aust. przysądzonych, przymusowa sprzedaż realności w Budzanowie pod Nrm. kons. 102 położonej, dłużnika własnej, w trzech terminach to jest: na dniu 2. września 1859, na dniu 4. października 1859 i na dniu 4. listopada 1859 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym Sądzie przedsięwzięta będzie.

Za cene wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 375 zł. 90 c. wal. aust., i każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 10% tej ceny przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej jako wadym w gotówce złożyć.

Gdyby ta realność w pierwszym lub drugim terminie za cene szacunkową lub wyższą sprzedana być nie mogła, natemazas przy trzecim terminie także niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek bądź cenę sprzedana zostanie.

Inne warunki licytacji w tutejszej registraturze sądowej przejrzone bydż mogą.

Budzanów, dnia 29. czerwca 1859.

(1356)

## G d i k t.

(2)

Nro. 26949. Vom f. f. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiermit fundgemacht, daß Heinrich Stengel die Firma „Heinrich Stengel“ für eine Glas-, Porzellan- und Fayance-Handlung am 9. Juni 1859 protokolirt hat.

Lemberg, den 30. Juni 1859.

(1358)

## G d i k t.

(2)

Nro. 21387. Vom Lemberger f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird über Einschreiten des Herrn Dr. Horowitz und des Handlungshauses S. M. v. Rothschild der Inhaber des vom Herrn Dr. Horowitz ddto. Lemberg den 15. März 1848 über 50.000 fl. in Zwanzigern ausgestellten, vom Herrn Adam Sarius Grafen Zamoyski akzeptirten, in Wien bei v. Wertheimstein & Sohn 4 Monate a dato zahlbaren, an die Odre v. Wertheimstein & Sohn lautenden

und von da an Dr. Horowitz girirten Wechselbriefes, mittelst Ediktes aufgesordnet, solchen binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und seine Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist der gedachte Wechsel amortisiert werden würde.

Aus dem Nähe des f. f. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes. Lemberg, am 30. Juni 1859.

(1357)

## G d i k t.

(2)

Nro. 26365. Vom f. f. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Franz Glogowski als Peter, Katharine, Angela und Felix Glogowski, dann der ebenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Therese de Studzińska Glogowska, oder deren unbekannten Eiben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Stanislaus Papara unterm 24. Juni 1859, Zahl 26365, wegen Löschung der auf den Gütern Batalatyce und Dolniec dom. 134. pag. 141. n. 109. on. eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung unter einem die Tagfahrt auf den 19. September 1859 anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten oder ihrer Erben diesem f. f. Landesgerichte unbekannt ist, so hat das f. f. Landesgericht zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Maledjiski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom f. f. Landesgerichte.  
Lemberg, am 27. Juni 1859.

(1354)

## G d i k t.

(2)

Nro. 2372. Vom f. f. Bezirksamte als Gericht in Kutty wird dem Bogdan Janowicz aus Kutty, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltsortes, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jury und Iwan Lepkaluk aus Alt-Kossow, womit zu Recht erkannt werde, die Forderung pr. 60 fl. des Bogdan Janowicz aus dem Urtheile des bestandenen Magistrats Kutty ddto. 29. April 1852 Zahl 536 sei getilgt, und derselbe habe den Klägern hierüber eine Quittung auszustellen, unterm 17. März 1858, Zahl 669, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe geben, worüber die wiederholte erstreckte Tagfahrt hiemit auf den 19. September 1859, 9 Uhr Vormittags festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort des belangten Bogdan Janowicz unbekannt ist, so hat das f. f. Bezirkgericht zu Kutty zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Dominik Dawidowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Bezirkgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.  
Kutty, den 9. Junt 1859.

(1347)

## G d i k t.

(2)

Nro. 7104. Vom f. f. stadt. deleg. Bezirksggerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in Bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Chane Koller mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde zur Festschreibung des, durch dieselbe unter dem 4. November 1856, Zahl 15769, wider Nachim Koller und Henoch Sobel wegen Widereinsetzung des Termins zur Erfüllung der Einrede in der Haupsache des Nachim Koller wider selbe, wegen Rückstellung mehrerer Effekten, oder Zahlung deren Wertes im Betrage von 178 fl. RM. s. N. G. anhängig gemachten Nebenstreites nach der vom Gegenthile eingetragener Einrede der Termine auf den 3. August 1859 um 10 Uhr festgesetzt.

Da der Aufenthaltsort der Chane Koller unbekannt ist, so hat das f. f. stadt. deleg. Bezirksggericht zu ihrer Vertretung sowohl in dem gedachten Neben- als auch in dem Haupstreite und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Restitutionswerberin erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Bezirksggerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, den 3. Juli 1859.